

Uebersicht der europäischen Arten des  
Genus *Ichneumon* (Wesmael) mit Angabe  
der bei Birkenfeld vorkommenden und  
Beschreibung neuer Arten,

vom

Forstmeister **Tischbein** in Birkenfeld.

(Fortsetzung.)

Sect. 7. (Div. 5 W. — Sect. 7 und 8 Holmg.)

Stielende chagrinartig, zuweilen runzelig oder nadelrissig  
oder glatt mit einzelnen groben Punkten.

Gastrocälen schräg- und seitwärts-furchenförmig mit  
schmalem zwischenliegenden Raum oder kaum eingedrückt  
und einige Falten zeigend.

Fühler der ♀ an der Spitze verdünnt.

Augenrand am Scheitel zuweilen ohne weissen Punkt, sel-  
ten mit weisser Linie.

Scutellum entweder ganz schwarz oder öfter weiss mit  
rother Basis, selten roth und an der Spitze weiss.

Spitze des Hinterleibes ohne oder mit weissem oder gel-  
bem Fleck.

Bei den ♂ der äussere Rand der Augen mit rother,  
gelber oder weisser Linie oder ganz schwarz und dann die  
Fühler weiss geringelt.

A. Hinterleib ganz schwarz.

a. Hinterschenkel roth.

196. *Ich. lacteator*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Mant. 37. — Tent. 75.

Hier selten.

197. *Ich. cornicula*. ♂ ♀ W.

W. Misc. 10. — *Ich. otia* 35.

Hier nicht vorkommend, ich besitze diese Art aus Dal-  
matien.

b. Hinterschenkel schwarz.

1. Hintertibien weiss geringelt oder an der Basis weiss.

\*) Hinterhüften der ♀ ohne Bürste.

198. *Ich. oscillator*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 14. — Mant. 7. — *Ich. docum.* 442.

Häufig in Buchenwäldungen im Sommer und Herbst.

199. Ich. Trentepohli. ♀ W. ♂.

W. Tent. 14. — Mant. 7.

Hier selten.

Wesmael sagt, dass die Form und Sculptur dieser Art mit Ich. oscillator übereinstimme. Ich habe hier ein Weibchen gefangen, welches eine schlankere Form und eine mehr einförmig runzelige Sculptur des Metathorax hat als Ich. oscillator. Auch besitze ich von hier ein Männchen, welches zu Ich. Trentepohli ♀ gehören könnte. Indessen mag Holmgren doch wohl Recht haben, wenn er Ich. Trentepohli als Varietät zu Ich. oscillator zieht.

\*\*) Hinterhüften der Weibchen mit Bürste.

200. Ich. nivatus. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 77.

Hier nur ein Weibchen gefangen.

2. Hintertibien nicht weiss geringelt.

201. Ich. deletus. ♀ W.

W. Tent. 80. — Mant. 39. — Adnot. 6.

Hier selten.

Zur Abtheilung A. gehören ferner:

202. Ich. personatus. ♂ Gr.

W. Remar. 23.

203. Ich. tropidus. ♀ W.

W. Ich. otia 34.

204. Ich. patruelis. ♀ Holmg.

B. Hinterleib roth oder roth und schwarz, selten schwarz mit braunen Rändern der mittleren Segmente oder selten ganz schwarz.

205. Ich. castaneus. ♀ Gr. ♂ W.

W. Tent. 77. — Mant. 38. — Rem. 66.

Nicht selten im Sommer und Herbst, die Weibchen auch im Winter unter Moos.

206. Ich. defraudator. ♀ Koch. ♂ W.

W. Tent. 78.

Im Herbst, die Weibchen auch im Winter unter Moos.

207. Ich. pictus. ♀ Gr. ♂ W.

W. Mant. 39. — Miscel. 36. — Rem. 86. — Tent. 80.

— Tent. 220. — Adnot. 6. —

Hier im Sommer, aber selten.

208. Ich. indictus. ♂ Tischb.

Schwarz mit rothem Hinterleib und Beinen. Am Kopfe sind die Palpen weiss; die Spitze der Mandibeln, das Gesicht

und der Augenrand bis über die Fühler sind weisslich-gelb; am Hinterrande der Augen steht ein grösserer, aber etwas undeutlicher brauner Fleck. Die Fühler sind schwarz mit bräunlicher Vorderseite; die Grundglieder haben eine gelbe Vorderseite. Der Thorax hat vor und unter den Flügeln einen gelbweissen Strich. An den Flügeln sind Mal und Randader gelb-roth, die Flügelschuppe ist bräunlich. Der Hinterleib ist roth, das erste Segment schwarz mit rothem Hinterrand. Die Beine sind roth mit schwarzen Hüften und Apophysen; die Tarsen an den Hinterbeinen sind schwarz mit rother Basis. 12 mm.

Der Metathorax runzelig gestrichelt. Ar. superom. etwas breiter als lang, vorne bogenförmig, die Ar. superoexternae sind nicht durch eine Querleiste getheilt. Der Hinterleibsstiel ist schwach gekielt und schwach nadelrissig-chagrinentig; die Gastrocälen stehen schräg, sind grubenförmig und wenig runzelig; der zwischenliegende Raum ist schwach nadelrissig und schmaler als eine Gastrocäle.

Ein ♂ am 20. Juli hier gefangen.

Hierher gehören ferner:

209. Ich. humilis. ♀ W.

W. Ich. otia 33.

210. Ich. speciosus. ♂ ♀ W.

W. Ich. otia 35. — Ich. Ambl. 44.

211. Ich. nubeculosus. ♂ ♀ Holmg.

C. Hinterleib schwarz und gelb.

212. Ich. praestigator. ♂ W.

W. Tent. 79.

Sect. 8. (Div. 6 W. — Sect. 7 und 8 Holmg.)

Stielende ganz punktirt, selten chagrinentig oder nadelrissig punktirt oder glatt.

Gastrocälen meistens klein, zuweilen fehlend.

Areola superomedia entweder vorne schmal und sechseckig oder halboval oder fast herzförmig, nicht selten glatter und glänzender als die anstossenden Felder.

Augenrand am Scheitel nicht selten weiss gezeichnet.

Hinterleib der ♀ an der Spitze weiss.

- - ♂ - - - zuweilen weiss.

A. Hinterleib bei beiden Geschlechtern gelb mit schwarzer Spitze.

213. Ich. flavatorius. ♂ F. ♀ Pz.

W. Tent. 88.

Hier nicht häufig, im Sommer und Herbst.

## B. Hinterleib bei beiden Geschlechtern schwarz.

## a. Hinterschenkel schwarz.

## 1. Hinterleibs-Segmente 2 und 3 an den Seiten mit weissen Flecken.

214. *Ich. albipictus*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 88.

Hier selten.

215. *Ich. melanarius*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 87. — Mant. 41. — Adnot. 7.

Hier selten.

216. *Ich. fortipes*. ♀ W.

W. Mant. 42.

217. *Ich. spectabilis*. ♀ Holmg.

Die beiden letzten Arten habe ich hier noch nicht aufgefunden.

## 2. Hinterleibs-Segmente 2 und 3 ohne weisse Flecke.

218. *Ich. dumeticola*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 86.

Hier selten.

219. *Ich. leucomelas*. ♀ Gml. ♂ W.

W. Tent. 87. — Rem. 29.

Hier selten.

## b. Hinterschenkel roth.

220. *Ich. albinus*. ♀ Gr. ♂ W.

W. Tent. 82. — Mant. 41.

Hier selten im Sommer und Herbst.

221. *Ich. monostagon*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 84. — Rem. 21. — Adnot. 6. — Miscel. 39.

Hier selten im Sommer und Herbst.

222. *Ich. perscrutator*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 85.

Hier nur ein ♀ gefangen.

223. *Ich. redimitus*. ♂ Tischb.

Schwarz. Palpen weiss mit schwarzen Grundgliedern, Clypeus roth, Stirn mit weissem Augenrand von den Fühlern bis zum Scheitel. Fühler schwarz. Prothorax oben weiss; vor und unter den Flügeln ein weisser Strich; Scutellum weiss mit schmalem schwarzen Vorderrand. Flügel getrübt mit braunrothem Male und braunrother Randader. Beine roth mit schwarzen Hüften, Trochanteren und Apophysen, schwarzer Spitze der Hintertibien und ganz schwarzen Tarsen der Hinterbeine. 15 mm.

Kopf und Thorax gleichmässig punktirt; Metathorax runzelig punktirt; Ar. superom. so breit als lang, vorn und hinten bogenförmig geschlossen. Postpetiolus punktirt, am äussersten Hinterrande des Mittelfeldes nadelrissig. Gastrocälen ziemlich tief grubenförmig, der zwischenliegende Raum breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus und am Vorderrande kurz nadelrissig. Drittes Hinterleibs-Segment wenig breiter als lang.

Ungarn.

Dem Ich. monastagon an Gestalt sehr ähnlich, aber verschieden durch die Vertheilung der weissen Farben am Kopfe und Thorax, so wie besonders durch den gerunzelten Metathorax.

224. Ich. albosignatus. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 83. — Rem. 18. — Mant. 41.

Hier häufig.

225. Ich. anator. ♂ F. ♀ Gr.

W. Tent. 220. — Rem. 29. — Mant. 43. — Adnot. 7.

Hier häufig.

C. Hinterleib roth oder roth und schwarz (nur selten bei dem Männchen schwarz. Ich. pachymerus. ♂ Hartig).

226. Ich. callicerus. ♀ Gr. ♂ W.

W. Miscel. 39. 40. — Rem. 41. — Adnot. 8.

Hier nicht häufig.

227. Ich. sedulus. ♂ Gr. ♀.

W. Tent. 94. — Mant. 45. — Rem. 77.

Nicht selten im Sommer.

Nachdem Holmgren constatirt hat, dass Ich. simulatorius ♂ F. der Ich. fusorius W. ist, muss der von Wesmael auf Ich. sedulus ♂ Gr. und Ich. incubitor ♀ Gr. angewandte Name Ich. simulatorius gestrichen und durch eine Gravenhorst'sche Benennung ersetzt werden. Da nun Ich. incubitor ♀ Gr. = Ich. derogator ♀ W. ist, so muss die Bezeichnung Ich. sedulus gewählt werden.

228. Ich. sexalbatus. ♀ Gr. ♂ W.

W. Tent. 95. — Mant. 46. — Rem. 41.

Hier nicht häufig.

229. Ich. plagiarius. ♀ W.

W. Mant. 47.

Hier selten.

230. Ich. vacillatorius. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 101. — Mant. 50. — Miscel. 45.

Hier nicht selten.

231. Ich. ridibundus. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 99. — Rem. 38.

Hier ziemlich häufig, das ♀ sehr früh auf blühenden Euphorbien.

232. *Ich. tergenus*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 89. — Adnot. 7.

Hier nicht selten.

233. *Ich. bilunulatus*. ♀ Gr. ♂ W.

W. Tent. 98. — Mant. 49.

Hier nicht selten.

234. *Ich. angustatus*. ♂ ♀ W.

W. Mant. 47. 101. — Miscel. 42. — Rem. 40.

Hier nicht selten.

235. *Ich. chionous*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 91.

Hier nicht selten.

236. *Ich. derogator*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 93. — Mant. 45.

Hier selten.

237. *Ich. lautus*. ♂ Tischb. Ent. Zeit. XIX. 250.

Nicht selten, aber nur ♂.

238. *Ich. semirufus*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 100. — *Ich. otia* 36.

Hier nicht häufig.

239. *Ich. vestigator*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 90. — Rem. 39. 44. — Mant. 44.

Hier selten.

240. *Ich. importunus*. ♀ Tischb.

Schwarz. Hinterleib schwarz und roth mit weissem Anus. Die Mandibeln sind etwas röthlich. Fühlergeissel weiss geringelt, am Grunde röthlich. Scutellum gelblich-weiss. Flügel mit rothem Male und rother Randader; die Flügel-schuppe ist am Rande braun. Am Hinterleibe sind Segment 1 bis 3 roth, 4 bis 7 schwarz, 6 mit weissem Fleck am Hinterrande und 7 auf der ganzen Oberseite weiss. Beine roth mit schwarzen Hüften und Tarsen der Hinterbeine; die Apophysen sind an den Vorder- und Mittelbeinen schwarz, an den Hinterbeinen roth. 12 mm.

Die Fühler sind fadenförmig. Gesicht und Stirn dicht und stark punktirt, der obere Rand des Hinterhauptes ist faltig. Mesonotum weitläufig, Metanotum dichter punktirt. Areola superom. gross, bis zum abschüssigen Rande gehend, vorne bogenförmig geschlossen, etwas lederartig rauh punktirt; die Nebenfelder ohne Querleisten, punktirt. Der Hinterleibsstiel ist glatt und nur in den Hinterecken punktirt. Gastrocälen breit grubenförmig und faltig, der Zwischenraum, wie das ganze zweite Segment, punktirt. Die Legeröhre etwas hervorragend.

Var. 1. Auch das Grundglied der Fühler ist roth.

Zwei Weibchen, von denen eins aus Holstein und eins aus der Rheinprovinz.

241. *Ich. rivalis*. ♂ Tischb.

Schwarz. Hinterleib schwarz und roth. Am Kopf sind weiss: die Palpen, die Basis der Mandibeln, der Unterrand des Kopfschildes, ein herzförmiger Fleck unter den Fühlern, der Augenrand des Gesichtes bis über die Fühler und ein Fleck am Augenrand auf dem Scheitel. Fühler schwarz mit weissem Fleck auf der Vorderseite des Grundgliedes. Am Thorax steht ein weisser Fleck vor und ein anderer unter den Flügeln. Die Flügel sind fast klar, mit bräunlich-gelbem Male und ebenso gefärbter Randader. Hinterleibs-Segmente 1 bis 3 ganz roth, 4 an den Seiten und am Bauche roth, auf dem Rücken braun, 5 bis 7 schwarz. An den Beinen sind die Hüften und Apophysen schwarz, die vorderen Schenkel sind schwarz mit weisslicher Innenseite, die mittleren Schenkel sind schwarz mit weisslicher Spitze an der Innenseite, die hinteren Schenkel sind roth mit schwarzer Spitze, die vorderen und mittleren Tibien sind röthlich-weiss, die hinteren röthlich mit angeräucherter Spitze, die vorderen und mittleren Tarsen sind röthlich, die hinteren schwarz. 10 mm.

Kopf und Thorax dicht punktirt. Metathorax runzelig punktirt. *Ar. superom.* breiter als lang, vorn durch eine gerade, hinten durch eine nach Innen winkelig gebogene Leiste begrenzt, Seitenschilder durch eine schwache Leiste getheilt. Postpetiolus verworren nadelrissig, schwach runzelig. Gastrocälen tief grubenförmig, glatt; der zwischenliegende Raum schmal, viel schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, fein verworren runzelig.

Ein ♂ im Sommer hier gefangen.

(Fortsetzung folgt.)